

Lebensräume haben sich die Wanzen wohl alle nur denkbaren zu eigen gemacht – vom Wurzelbereich der Pflanzen bis in die Baumkronen, von der Antarktis bis in die Wüste, in und auf dem Süßwasser, ja sogar mitten auf dem Ozean können Wanzen leben. Man hat zum Beispiel tausende Kilometer von jeder Küste entfernt auf dem Indischen Ozean Wasserläufer – die ja auch zu den Wanzen gehören – gefunden, die ihre gesamte Entwicklung auf hoher See durchmachen. Sie gehören zu den wenigen Insekten, die selbst das weite Meer erobert haben.

Ein weiteres, sehr bekanntes Merkmal der Wanzen ist ihre Fähigkeit zu stinken. Sicherlich hat jeder schon einmal einen sogenannten „Schusterkäfer“ in die Hand genommen – in Wirklichkeit eine Schildwanze – und festgestellt, wie grausig er stinkt! Allerdings ist dieser Geruch völlig harmlos, was man von den Abgasen unserer Zivilisation nicht immer behaupten kann. Es stinken aber bei weitem nicht alle Wanzen; manche, besonders tropische Lederwanzen, duften sogar sehr angenehm. Der Geruch, den diese Tiere von sich geben, ist schwer zu beschreiben, er erinnert etwas an zu reifes Obst.

Die Erforschung der Lebensweise mancher Wanzen bietet geradezu überraschende Ergebnisse. Eine in Ostasien lebende Raubwanze hat eine ganz eigenartige Methode zum Beutefang entwickelt. Sie besitzt nämlich auf ihrem Körper viele Haarbüscheln, an denen ein stark duftendes Sekret ausgeschieden wird. Die in der Nähe befindlichen Ameisen riechen den Duftstoff, eilen herbei und beginnen gierig das von der Wanze ausgeschiedene Sekret aufzusaugen. Nach kurzer Zeit sind sie aber so berauscht von diesem Trunke, daß sie zu torkeln beginnen und umfallen, und jetzt erst von der Wanze ergriffen und ausgesaugt werden. Diese Art des Beuteerwerbs steht unter den Insekten wohl einzigartig da.

Man sieht, so schlimm sind die Wanzen eigentlich gar nicht. Wenn man noch ihre manchmal geradezu pizarre Körperform betrachtet, ihre oft glitzernde Buntheit und ihre mitunter wie zieseliert wirkende Oberfläche bewundert, muß man eigentlich zu dem Schluß kommen, daß gerade die Wanzen keinesfalls ekelhafte Viecher sind, sondern eine außerordentlich interessante Gruppe innerhalb der Insekten darstellen.

## **Island – Vogelparadies und Alpengarten des Nordens**

Ein botanisch-ornithologischer Reisebericht  
von OSTR. Prof. Dr. Franz Höpflinger – 9. Folge (Schluß)

Einen kurzen Überblick über die Vogelwelt Islands gibt die nun folgende Zusammenstellung. Brutvögel haben fortlaufende Nummern; von den Durchzügler (Dz) und Wintergästen (Wg) sind nur häufig und regelmäßig erschei-

nende Arten aufgenommen. Mit Ausnahme der Wintergäste und elf Brutvogelarten (Nr. 13, 15, 22, 30, 35, 36, 60, 65, 68, 73 und 74) konnte ich alle angeführten Arten auf meinen zahlreichen Exkursionen in alle Teile der Insel selbst beobachten.

Familie	Arten
Seetaucher	1 Eistaucher, 2 Sterntaucher
Lappentaucher	3 Ohrentaucher
Sturmvogel	4 Eissturmvogel
Sturmtaucher	5 Schwarzschnabelsturmtaucher
Sturmschwalben	6 Wellenläufer, 7 Sturmschwalbe
Ruderfüßer	8 Baßtöpel, 9 Kormoran, 10 Krähenscharbe
Schreitvögel	fehlen
Schwäne	11 Singschwan
Gänse	Ringelgans (Dz), Weißwangengans (Dz), 12 Graugans, Bläßgans (Dz), 13 Kurzschnabelgans
Schwimmenten	14 Stockente, 15 Schnatterente, 16 Spießente, 17 Pfeifente, 18 Krickente, 19 Löffelente
Tauchenten	20 Bergente, 21 Reiherente, 22 Tafelente, 23 Spatelente
Meeresenten	24 Kragenente, 25 Eisente, 26 Trauerente, 27 Eiderente
Säger	28 Mittelsäger, 29 Gänsesäger
Geier	fehlen
Adler	30 Seeadler
Falken	31 Gerfalke, 32 Merlin
Rauhfußhühner	33 Alpenschneehuhn
Rallen	34 Wasserralle, 35 Bläßhuhn
Regenpfeifer	36 Austernfischer, 37 Sandregenpfeifer, 38 Goldregenpfeifer, Steinwälzer (Wg)
Schnepfen	39 Bekassine
Brachvögel	Großer Brachvogel (Wg), 40 Regenbrachvogel
Uferschnepfen	41 Uferschnepfe
Strandläufer	42 Rotschenkel, Knutt (Dz), 43 Meerstrandläufer 44 Alpenstrandläufer, Sanderling (Dz)
Wasserrtreter	45 Thorshühnchen, 46 Odinshühnchen
Raubmöwen	47 Große Raubmöwe, 48 Schmarotzerraubmöwe
Möwen	Elfenbeinmöwe (Wg), 49 Eismöwe, Polarmöwe (Dz),

	50 Mantelmöwe, 51 Heringsmöwe, 52 Silbermöwe, 53 Sturmmöwe, 54 Dreizehenmöwe, 55 Lachmöwe
Seeschwalben	56 Küstenseeschwalbe
Alken	57 Tordalk, 58 Trottellumme, 59 Dickschnabellumme, 60 Krabbentaucher, 61 Gryllteiste, 62 Papageitaucher
Tauben	fehlen
Kuckucke	fehlen
Eulen	63 Schnee-Eule, 64 Sumpfhohleule
Nachtschwalben	
Segler, Racken	fehlen
Spechte	
Schwalben	65 Rauchschwalbe
Pieper	66 Wiesenpieper
Stelzen	67 Bachstelze
Stare	68 Star
Rabenvogel	69 Kolkrabe
Schlüpfer	70 Zaunkönig
Drosseln	71 Steinschmätzer, 72 Rotdrossel, 73 Wacholderdrossel
Webervögel	74 Hausspärbling
Finken	Bergfink (Wg), 75 Birkenzeisig
Ammern	76 Schneeammer

## Literaturverzeichnis

- BÖCHER T. W. & HOLMEN KJ. & JAKOBSON KN.: Grönlands Flora. — Kopenhagen 1957.
- GRÖNTVED J. & OSTENFELD C. H.: The Flora of Iceland and the Faeroes. — Copenhagen — London 1934.
- HANSSON O.: Tatsachen über Island. — Reykjavik 1963.
- HANTZSCH B.: Beiträge zur Kenntnis der Vogelwelt Islands. — Berlin 1905.
- HOLLOM P. A. D. & MOUNTFORT G. & PETERSON R.: Die Vögel Europas. — Hamburg — Berlin 1954.
- JONAS J.: Fahrten in Island. — Wien 1948.
- SEEBASS. F. *Island*. In Dr. F. KLUTE: Handbuch der geographischen Wissenschaften, Bd. West- und Nordeuropa. — Potsdam 1938.
- TIMMERMANN G.: Die Vögel Islands. — Reykjavik 1938—1949.
- VOOUS K. H.: Die Vogelwelt Europas und ihre Verbreitung. — Hamburg und Berlin 1962.

Am Schluß möchte ich nicht vergessen, noch allen jenen Bekannten und Freunden, die mir bei der Durchführung meiner Reisen sowie der ornithologischen und botanischen Arbeiten behilflich waren, bestens zu danken. Insbesondere gebührt mein Dank Herrn Univ.-Prof. Dr. *Ingullur Davidson* am Institutum Botanicum der Universität Reykjavik für die Durchsicht meiner Herbarbelege, Herrn Dr. *Finnur Gudmundson* vom Naturhistorischen Museum in Reykjavik und Herrn Mag. Scient. *Bernt Löppentin*, Bibliotheksdirektor in Kopenhagen, für Planung und Beratung in ornithologischen Belangen – der Werbeabteilung des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten sowie der Fluggesellschaft *Icelandair* für die stete und wirksame Unterstützung in jeder Beziehung und schließlich Herrn *Pietsch Josefson*, Optiker in Reykjavik, und seiner Familie für die erwiesene Gastfreundschaft.

## **Verkaufsbegünstigungen für Schulen, Vereine, Verleger und Buchhandlungen**

Dir. Josef Ebner  
A-8046 Graz-St. Veit  
Am Aigen 5

Graz-St. Veit, am 14. September 1976

Betrifft: *Verkaufsvereinbarung* (Alpengarten-Zeitschrift)  
Verlage, Buchhandlungen, Schulen und Vereine

Entschuldigen Sie die verspätete Beantwortung Ihrer werten Zuschrift, aber die nötigen Aussprachen mit meinen Nachkommen (nur Familienmitglieder: 3 Universitätsprofessoren, 2 Mittelschulprofessoren, 1 Hauptschullehrer, 3 Juristen, 1 Syndikus der Bundeskammer der Gewerblichen Wirtschaft in Wien, darunter 3 Besitzer der Auszeichnung von Theodor-Körner-Preisen etc.) und den Mitarbeitern (3 Professoren der Hochschule, des Landesmuseums, des Forschungsinstitutes des Ludwig-Boltzmann-Forschungsinstitutes, der Naturschutzbehörden etc.), zumal sie auch auswärts selbsthaft sind, beanspruchten viel Zeit.

Die Zeitschrift erfreut sich schriftlich nachweisbar auch von Wissenschaftlern und Fachpersönlichkeiten, Behörden, alpinen Vereinen, Schulen etc. einer Anerkennung, die auch den Vertriebsstellen förderlich sein kann.

1. Der Besitzer, Herausgeber und verantwortliche Schriftleiter ist Dir. Ebner, 8046 Graz-St. Veit, Am Aigen 5, Steiermark/Österreich. Als solcher ist er befugt, vertragsmäßige Vereinbarungen zu treffen. Demgemäß ermächtige ich den Briefempfänger als Vertragspartner und Verkaufsvermittler, Verkäufe dieser Zeitschrift zu tätigen, den Einnahmebetrag aber abzüglich seiner

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Alpengarten, Zeitschrift f. Freunde d. Alpenwelt, d. Alpenpflanzen- u. Alpentierwelt, des Alpengartens u. des Alpinums](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [19 4](#)

Autor(en)/Author(s): Höpflinger Franz

Artikel/Article: [Island - Vogelparadies und Alpengarten des Nordens. 26-29](#)